

Hauptversammlung 2026 der
Deutsche Börse Aktiengesellschaft

Frankfurt am Main, 13. Mai 2026

Redemanuskript der Aufsichtsratsvorsitzenden

Clara-Christina Streit
Deutsche Börse AG

Vorab veröffentlicht am 6. Mai 2026

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

bevor ich zum Bericht des Aufsichtsrats komme, möchte ich Ihnen als Aufsichtsratsvorsitzende herzlich für Ihr Vertrauen in die Deutsche Börse Group danken. Aus den Gesprächen mit Ihnen habe ich viel gelernt. Ich freue mich auf den heutigen Austausch. Mein Dank gilt auch unseren Kunden – für ihre Treue und die enge Zusammenarbeit. Auf dieser Grundlage kann die Deutsche Börse Group Vertrauen in die Märkte von heute und morgen schaffen. Dass uns das erneut gelungen ist, zeigt der Geschäftserfolg. Dr. Stephan Leithner wird gleich darüber berichten.

Dieser Erfolg ist nicht selbstverständlich. Die Welt hat sich verändert: Freier Handel ist kein gemeinsames Ziel mehr. Gerade deutsche Unternehmen, die viel exportieren, spüren das besonders. Immerhin hat die EU mit Handelsabkommen – etwa mit Indien und Australien – den Zugang zu wichtigen Märkten gesichert. Die eigentlichen Probleme liegen aber tiefer. Die weltpolitische Lage hat sie nur verstärkt.

Europa verliert an Wettbewerbskraft. Die Gründe: hohe Steuern, zu viel Bürokratie, uneinheitliche nationale Regeln und veraltete Infrastruktur. Hinzu kommt der Strukturwandel. Er setzt Geschäftsmodelle unter Druck, mit denen deutsche Unternehmen früher viel verdient haben. Bei neuen Technologien liegt Europa weit zurück – vor allem hinter den USA.

Die Zahlen sind eindeutig: In den USA ist die Arbeitsproduktivität in den letzten 30 Jahren um 85 Prozent gestiegen – in Europa nur um 30 Prozent. Bei künstlicher Intelligenz öffnet sich die Schere weiter: In den USA nutzen bereits 43 Prozent der Beschäftigten KI bei der Arbeit. In Deutschland, Frankreich und Italien sind es teils deutlich weniger als ein Drittel. Hinzu kommen die Folgen weltpolitischer Krisen: steigende Preise, belastete Staatshaushalte und zu wenig Mittel für die Verteidigung Europas.

All das spaltet unsere Gesellschaft. Stabile Regierungen lassen sich schwerer bilden. Extreme Parteien gewinnen Zulauf. Das sind keine vorübergehenden Schwankungen. Wir zahlen den Preis dafür, dass zu lange Reformen ausgeblieben sind.

Immerhin hat Europa erkannt, dass sich etwas ändern muss. Wir brauchen mehr Unternehmergeist und weniger Bürokratie. Mehr Beweglichkeit und weniger Stillstand. Mehr neue Ideen und weniger Zukunftsangst. Dafür müssen wir neue Technologien nutzen, statt sie zu beschränken. Wir müssen mutig vorangehen. Deutschland und Europa müssen sich auf Wachstum ausrichten. Maßstab der Politik muss der Erfolg unserer Unternehmen sein.

Ich bin überzeugt: Die Deutsche Börse Group steht seit jeher für Wachstum – auch 25 Jahre nach ihrem Börsengang. Sie will führend sein. Mit den Erfolgen des letzten Jahres und der Strategie „Leading the Transformation“ hat sie das erneut bewiesen. Ich danke dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Deutsche Börse Group für ihren großen Einsatz und ihre hervorragende Arbeit – auch im Jahr 2025.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich gebe Ihnen nun einen Überblick über die Arbeit des Aufsichtsrats im vergangenen Geschäftsjahr. Wir hatten zwei Schwerpunkte: die künftige Ausrichtung der Deutsche Börse Group und ihre Pläne für weiteres Wachstum.

Bei der Entwicklung der Strategie „Leading the Transformation“ bis 2028 und darüber hinaus hat uns der Vorstand früh einbezogen. Im November haben wir uns in einem zusätzlichen Workshop ausführlich mit der Strategie beschäftigt.

Im Geschäft stand der Ausbau von Clearstream Fund Services im Vordergrund. Wir wollen alle Aktien der Allfunds Group übernehmen. Zusammen mit unserem bestehenden Fondsgeschäft entsteht so eine europaweite Plattform. Privatanleger erhalten dadurch einen besseren Zugang zum Kapitalmarkt. Zudem wächst die bislang zersplitterte europäische Fondsbranche stärker zusammen.

Daneben trafen wir wichtige Personalentscheidungen: Wir verlängerten im September das Vorstandsmandat von Dr. Thomas Book und im Dezember das von Dr. Christoph Böhm – jeweils vorzeitig bis 2029. Dr. Jens Schulte trat wie geplant im Juni 2025 in den Vorstand ein und übernahm im September als CFO das Finanzressort. Direkt nach der letzten Hauptversammlung wählte mich der Aufsichtsrat zur Vorsitzenden. Sie, meine Damen und Herren, wählten auf jener Hauptversammlung Jean-Pierre Mustier neu in den Aufsichtsrat.

Wir beschäftigten uns zudem regelmäßig mit der Lage und den strategischen Möglichkeiten der Deutsche Börse Group. Im Mittelpunkt standen neben Allfunds auch ISS STOXX sowie das Ende der Partnerschaft mit General Atlantic. Bei weiteren Käufen und Verkäufen begleiteten wir den Vorstand beratend.

Im IT-Bereich befassten wir uns mit KI, digitalen Vermögenswerten und dem Schutz vor Cyber-Angriffen.

Wir ließen uns über verschiedene Rechtsthemen unterrichten – darunter die Rechtsstreitigkeiten von Clearstream Banking in den USA und Luxemburg, die kartellrechtlichen Ermittlungen der EU-Kommission zur früheren Zusammenarbeit zwischen Eurex und HEX/Nasdaq sowie die laufenden Cum-Ex-Ermittlungen. Weitere Themen waren unsere internen Kontrollsysteme und der Umgang mit Feststellungen externer Prüfer und Behörden.

Im Januar dieses Jahres sprach ich mit großen Investoren und Stimmrechtsberatern über aktuelle Governance-Themen. Es ging um die Arbeit des Aufsichtsrats, die heutige Hauptversammlung und die Weiterentwicklung unserer Corporate Governance – einschließlich der Ergebnisse der extern begleiteten Effektivitätsprüfung von 2025. Meine Kolleginnen und Kollegen im Aufsichtsrat habe ich darüber ausführlich unterrichtet.

Wir haben die uns nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen: Wir haben den Vorstand beraten und seine Arbeit überwacht. In alle grundlegenden Entscheidungen waren wir eingebunden. Mit dem Vorstandsvorsitzenden Stephan Leithner stand ich in engem Austausch.

Der Aufsichtsrat tagte im letzten Jahr neun Mal – am Sitz des Unternehmens in Eschborn und im Juni in Kopenhagen, dem Standort unserer Tochter SimCorp. Wir hatten sieben ständige Ausschüsse. Ihre Themen finden Sie im Bericht des Aufsichtsrats im Geschäftsbericht.

Abschließend zur Jahres- und Konzernabschlussprüfung: PricewaterhouseCoopers hat den Jahresabschluss der Deutsche Börse AG, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht für 2025

geprüft. Alle Berichte erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. PwC hat zudem den Halbjahresfinanzbericht 2025 einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die verantwortlichen Wirtschaftsprüfer nahmen an den Sitzungen des Prüfungsausschusses und an der Bilanzsitzung des gesamten Aufsichtsrats teil – jeweils auch ohne den Vorstand. Sie berichteten über die wesentlichen Ergebnisse und beantworteten unsere Fragen.

Die Prüfungen blieben ohne Beanstandungen. Das gilt für den Jahres- und Konzernabschluss, den Lagebericht, die Konzernnachhaltigkeitserklärung nach CSRD und ESRS sowie den Vergütungsbericht. Es wurden keine Tatsachen festgestellt, die auf eine Unrichtigkeit der Entsprechenserklärung nach § 161 AktG hindeuten.

Der Aufsichtsrat befasste sich auch mit den zusätzlichen Leistungen von PwC. Umstände, die eine Befangenheit befürchten lassen, lagen nicht vor.

Der Prüfungsausschuss hat die Unterlagen ausführlich geprüft. Er kam zu dem Ergebnis, dass die Berichte den gesetzlichen Anforderungen entsprechen, und empfahl dem Aufsichtsrat die Billigung.

Nach eigener Prüfung im Plenum hatten wir keine Einwendungen. Wir billigten den Jahresabschluss und den Konzernabschluss in der Sitzung vom 5. März 2026. Damit ist der Jahresabschluss der Deutsche Börse AG festgestellt. Den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands erörterte der Prüfungsausschuss eingehend mit dem Vorstand unter Berücksichtigung von Liquidität, Finanzplanung und Aktionärsinteressen. Der Prüfungsausschuss sprach sich nach eigener Prüfung dafür aus. Auch im Plenum schlossen wir uns nach eigener Prüfung dem Vorschlag an.

Weitere Einzelheiten finden Sie im Bericht des Aufsichtsrats im Geschäftsbericht 2025. Dort finden Sie auch die Konzernerklärung zur Unternehmensführung, die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex sowie der Vergütungsbericht.